

Paris, 13. September. Gestern fand die Wiedereröffnung der großen Oper statt. Der Kaiser und die Kaiserin erschienen bei dieser Gelegenheit und wurden mit lebhaftesten Beifallsbezeugungen empfangen.

Strasburg, 12. September. (Fr. P.) Dem Vernehmen nach wird im nächsten October die französische Armee abermals um 20,000 Mann vermindert werden.

Brüssel, 13. September. Der Herzog und die Herzogin von Terceira, welche von der Königin von Portugal eigentlich, um den Vermählungsfeierlichkeiten beizuwohnen, hierher geschickt waren, sind hier angekommen.

Zürich, 14. September. (Z. D.) Im Tessiner Geographischen Antrage Stoppani, vom Bundesrath ein entschiedenes Ausprechen gegen die österreichischen Maßregeln zu fordern.

OC Turin, 10. September. Die Mandate zu Morano beginnen heute mit 18,000 Mann. Das Scharschützenbataillon ist eilends vom Lager zurückgerufen und nach Lugliana geschickt worden.

Madrid, 7. September. Sr. Daniel Barringer, dormaliger Gesandter der Vereinigten Staaten hierseits, hat der Königin sein Abberufungsschreiben überreicht.

Madrid, 11. September. (Z. D.) Die von dem Marineminister Dorat eingereichte Entlassung ist angenommen und dessen Portefeuille provisorisch dem Justizminister Colantoni übergeben worden.

London, 12. September. Die „Times“ stellt heute die Behauptung auf, daß im Falle eines Krieges zwischen Rußland und der Türkei, die Anwesenheit der mächtigsten

Flotten in der Welt keinen entscheidenden Einfluß auf den Verlauf der Armeen ausüben könne. „Die waren“, sagt sie, während des ganzen Halbinselkrieges die Herren der See; allein Wellington's Heer und sechs Feldzüge waren es, welche die Franzosen aus Spanien trieben.

Local- und Provinzial-Angelegenheiten.

K Dresden, 15. September. Die in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung eingegangenen wenigen Regimentsgegenstände wurden nach erfolgtem Vortrage sofort den betreffenden Deputationen zur Begutachtung überwiesen.

Dresden, 15. September. In mehreren Zeitungen ist mitgeteilt worden, daß die hiesige königliche Polizei eine Falschmünzergarde entdeckt und gegen 1000 Tdr. falsche Schwarzburg-Rudolstädter Cassenanweisungen in Beschlag genommen habe.

schluß gefaßt hatte, kam unter diesen Umständen gar nicht zum Vortrage. Nach den Referaten der Petitionsdeputation wurde die Sitzung nach 8 Uhr geschlossen.

Dresden, 14. September. Der sächsische Pestalozzverein, dessen Zweck bekanntlich darin besteht, hilfsbedürftige Lehrermassen zu unterstützen und zu versorgen, hat in den Monaten Juli und August sich einer Einnahme von 664 Tdr. 9 Ngr. 6 Pf. zu erfreuen gehabt.

Dresden, 15. September. Von der königl. Polizeidirection hierseits ist einem Herrn Franke Concession zur Errichtung eines Dienst- und Dienstbotennachweisungsbureaus erteilt und dabei zugleich ein sehr mäßige Sätze enthaltender Tarif der Einschreibgebühren und des Nachweisungshonorars zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden.

Dresden, 15. September. In mehreren Zeitungen ist mitgeteilt worden, daß die hiesige königliche Polizei eine Falschmünzergarde entdeckt und gegen 1000 Tdr. falsche Schwarzburg-Rudolstädter Cassenanweisungen in Beschlag genommen habe.

Chemnitz, 14. September. Die in hiesiger Stadt seit 1849 bestehende Dienstbotenkassensteuer hat sich so überaus wohlthätig bewiesen, daß jetzt vom Armenverordnungsamte der Vorschlag gemacht worden ist, künftig zu dieser Steuer auch alle diejenigen männlichen und weiblichen Personen beizuziehen, welche bedeutend als unangelernte Arbeiter in Fabriken als Puger, in kaufmännischen Geschäften als Markthelfer, Arbeiter oder Laufburschen, in Apotheken als Stöcher, in Expeditionen als Schreiber u. oder in Blumenfabriken, in Spinnereien, in Appreturen, sowie als Näherinnen, Cartonverfertigerinnen u. sich hier aufhalten und Beschäftigung gefunden haben.

handwerk aufzutreiben, welche bereit wären, für ein Ding wie eine Sternwarte Summen zu unterschreiben, wie ich sie hier auf der Liste erblende.

Sine detaillierte Beschreibung des Observatoriums möchte zu weit führen. Es genüge daher die Bemerkung, daß es ein massives Gebäude ist, welches im Centrum drei, auf den Flügeln zwei Stockwerke hat, daß es ferner mit einem vorstehenden Porticus geziert und daß es nach allen Seiten ebenso solid als zweckmäßig ausgestattet ist.

Literatur. In den gegenwärtig bereits erscheinenden Kalendern zählt auch ein in Berlin editirter „Landwirthschaftlicher Kalender“, auf den wir die Landwirthe aufmerksam machen wollen.

Theater. In Wien ist der Mitgliederbestand der italienischen Operngesellschaft am Kärnthnertheater bereits verflücht.

gagirt wurden die Primadonnen Mesori, Mayag, La Grange, Demerie, die Herren Lambertik, Galzolari, Nobia, Stigelli, Lablache, Menconi, Debasini und Dibot. Wahrscheinlich wird auch Herr Mario mit seiner Frau (Giulia Grisi — die Heirat ist vor kurzem vollzogen) der Gesellschaft angehöhen.

Paris verläßt, um eine Fierde der kaiserlichen Oper in Wien zu werden, und hofft eine spätere Rückkehr derselben, da ein irgend genügender Erfolg hier nicht in Aussicht steht.

Berlin. Die spanische Tänzerin Señora Petra Samara hat durch ihr Auftreten den Berliner Entschlußmus, den Pepita de Diana namentlich durch den Reiz ihrer Persönlichkeit erregte, nicht vergessen gemacht.

In der komischen Oper in Paris hat ein Herr Gascou's „Der Nabob“, hinsichtlich der Musik ziemlich gefallen, doch wird das Libretto von Scribe und G. Georget außerordentlich schwach und der Scene unwürdig genannt.